

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch das X. Armeekorps und Gardekorps hielten auf Befehl des Armee-Oberkommandos Ruhetag, der zur Aufräumung des Schlachtfeldes, Bestattung der Gefallenen, Wiederherstellung der Verbände und Säuberung des Vorgeländes von Versprengten benutzt wurde. Die bis an und über die Serre vorgetriebene Nahaufklärung in Verbindung mit der Luftefkundung ergab auch hier, daß der Feind im Rückzuge schon einen beträchtlichen Vorsprung gewonnen hatte. Erst westlich Crépy, bei Laon, im Walde östlich Laon, bei Lutremencourt (südlich Marle), Chouleau und Buchy les Pierrepont wurden kleinere und größere Truppenverbände teils in Ruhe, teils im Marsch beobachtet. Ein Flieger meldete: „Es herrscht geringe Ordnung, viele kleine, einzelne Abteilungen.“

Das Armee-Oberkommando 2 verblieb am 31. August in St. Quentin. Der Oberbefehlshaber hatte eine Besprechung mit seinen Kommandierenden Generalen, deren Gegenstand neben den aus den bisherigen Kämpfen geschöpften taktischen Erfahrungen der bevorstehende Angriff auf die Festung La Fère bildete. Auf seine schnelle Durchführung legte Generaloberst v. Bülow um so mehr Wert, als die Ergebnisse der Luftaufklärung keinen Zweifel darüber ließen, daß mit einem ernstem Widerstand der Franzosen in der Linie La Fère—Laon nicht mehr zu rechnen, vielmehr ihr Rückzug nach Süden auf die Aisne bereits in vollem Gange war. Maßgebend für die weitere Vormarschrichtung der 2. Armee war inzwischen der in den frühen Morgenstunden eingetroffene Befehl der Obersten Heeresleitung¹⁾ geworden, der dem linken Flügel die ungefähre Richtung auf Reims gab und auf das Zusammenwirken mit der 3. Armee hinwies. Völlige Klarheit über die augenblickliche Lage dieser Armee bestand am 31. August im Armee-Oberkommando 2 noch nicht. Nach einer gegen 6^o abends einlaufenden Mitteilung des Generalobersten Freiherrn v. Hausen stand ein „Kampf mit starkem Feinde am Aisne-Abschnitt“ bevor. Der rechte Flügel der 3. Armee befand sich bei Avignon südlich Château Porcien. Es schien, als ob das Armee-Oberkommando 3 nicht ganz frei von Besorgnissen für seine rechte Flanke sei, denn es betonte, daß seine „Kavallerie für die Aufklärung in freier rechter Flanke zu schwach“ sei, und fragte an, wohin am 1. September der linke Flügel der 2. Armee marschieren würde. Offenbar stand die von der Obersten Heeresleitung befohlene Änderung der Operationsrichtung der 2. Armee nach Süden, die deren linken Flügel auf Reims wies, in ursächlichem Zusammenhange mit der Lage der 3. Armee. Man rechnete daher im Armee-Oberkommando 2

¹⁾ S. 187.